

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Ercheint 3 mal täglich, aus Montag aus. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., durch Träger und ausm. Bezieherungen frei ins Haus monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., durch die Post bezogen monatlich 1.60 M., vierteljährlich 4.80 M., ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Wiesbaden, Nikolausstr. 11. Druck Nr. 1015, 1016, 1017. — Anzeigerpreis: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 20 Pf., Restamtliche 1.—M.; außerhalb 30 Pf., Restamtliche 1.50 M., Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif, Sonderbelegen 6 M., pro 1000.

Nummer 580

Mittwoch, 13. November 1918.

72. Jahrgang.

### Beitritt Deutsch-Oesterreichs zum Deutschen Reich.

#### Peinliche Zwischenfälle.

Wien, 13. Nov. (Wolff-Teil.)

Nach Annahme des Beschlusses der Nationalversammlung in Wien, der deutschen Republik beizutreten, verhandelt der Präsident den Beischluss der verammelten Menge von der Kampe des Parlaments. Er gab darauf das Zeichen zum Öffnen der neuen Bahne in den deutsch-Oesterreichischen Staatsfarben rot-weiß-rot. Nach einer Weile sah man auf dem Höhe eine zerrißene rote Fahne wehen, das weiße Mittelfeld war herausgerissen. Man kam über diesen Zwischenfall leicht hinweg.

Der Staatskanzler Renner und Präsident Eysch hielten Johann Knutraden, die mit begehrtesten Hochrufen auf die sozialistische Republik aufgenommen wurden. Später begaben sich der Präsident und die Mitglieder der Nationalversammlung, sowie die Journalisten in den Sitzungssaal. Um unberufenen Personen den Eintritt zu verwehren, wurde das große Tor geschlossen. In diesem Augenblick hörte man Stöße schlagen am Tor; gleich darauf fielen Schüsse, die ihre Richtung in die äußere und innere Säulenhalle nahmen. Alle Anwesenden wurde von Panik erfasst. Durch Schüsse verwundete Personen wurden in einen Nebenraum gebracht. Ueber die Ursache der Schießerei besteht noch keine Klarheit. Nach einer Besart handelt es sich um folgendes:

Nachdem das Haupttor geschlossen war, rückte eine von einem Offizier geführte kleine Abteilung roter Garde unter Borantragung roter Fahnen gegen das Tor; hinter ihr brängte ein Volkshaufen nach. Die Volkswehr stellte sich den Nachdrängenden entgegen. Die Parlamentsthiener ließen an den nach der Kampe führenden Treppern die Rolläden herab, was wie das Knattern von Maschinengewehren klang. Darauf erhoben aus den Gewehren nachfolgender roter Gardisten Schüsse, die bis in die Säulenhalle durchschlugen. Die Stadtpolizei wachte säuberte dann den Platz.

Wien, 13. Nov. (Wolff-Teil.)

Während der Sitzung des Parlaments drang eine Abteilung roter Garde in die Redaktionsräume der „Neuen Freien Presse“ und zwang die Schriftleiter, unter Aufsicht der kommunistischen Redakteure weiterzuarbeiten. Die rote Garde gab eine Sondernummer heraus, worin von dieser todsichere Mitteltung gemacht wurde.

### Das Programm der Volksregierung.

Berlin, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

Ein Aufruf der Volksbeauftragten kündigt an: Die Regierung setzt sich die Aufgabe, das sozialistische Programm zu verwirklichen und verständig mit Geisteskraft: Aufhebung des Belagerungszustandes, sowie aller Beschränkungen des Vereins- und Versammlungsrechts auch für Beamte und Staatsarbeiter, Aufhebung der Zensur, freie Meinungsäußerung, Freiheit der Religionsübung, politische Amnestie, Aufhebung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst, Aufhebung der Gefährdungsordnungen sowie der Ausnahmegesetze gegen Landarbeiter und die Wiederanerkennung der Arbeiterkassenbestrebungen. Spätestens am Neujahr soll der achtstündige Maximalarbeitstag in Kraft treten.

Die Regierung kündigt ferner an: Fürsorge für ausreichende Arbeitsgelegenheit, Unterstützung von Erwerbslosen, Erhöhung der Versicherungsbeiträge bei der Krankenversicherung, Bekämpfung der Wohnungsnot, Sicherung gesunder Volksernährung, Aufrechterhaltung geordneter Produktion, Schutz des Eigentums gegen die Anarchie Privater, Alle öffentlichen Wahlen sollen nach dem gleichen, geheimen, direkten und allgemeinen Wahlrecht nach dem proportionalen System für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen erfolgen, auch für die konstituierende Versammlung, über die nähere Bestimmung erfolgt.

### Die Ressortverteilung der Regierung.

Berlin, 13. Nov. (Wolff-Teil.)

Für die Bearbeitung ihrer Dienstgeschäfte hat die Reichsregierung folgende Geschäftverteilung vorgegeben: Oberz. Inneres und Militärisches, Hohe Kassen und Kolonien, Scheidemann Finanzen, Dittmann Demobilisierung, Bekehrwesen, Rechtspflege und Volksgeundheit, Landberg Presse und Nachrichtenwesen, Kunst und Literatur und Barth Sozialpolitik.

### Die Nationalversammlung.

S. Berlin, 13. Nov. (Eig. Teil.)

Wie wir aus amtlicher Quelle erfahren, sollen die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung in der zweiten Dezemberhälfte erfolgen. Die gewählte Nationalversammlung wird frühestens Mitte Januar zusammentreten.

### Schwarz-rot-goldene Armbinde.

Berlin, 13. Nov. (Privat-Teil.)

Der Soldatenrat hat für seine Mitglieder die schwarz-rot-goldene Armbinde als Abzeichen der deutschen Demokratie eingeführt.

### Todesstrafe auf Lebensmittelwucher.

Stuttgart, 13. Nov.

In einer Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates wurde ein Antrag angenommen, der die Zurückhaltung von Lebensmitteln zur Erzielung von Wucherpreisen mit dem Tode bestrafte.

### Standrechtlich erschossen.

Hannover, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

Am Bahnhof und in der Kochstraße kam es gestern Nacht zu einer heftigen Schießerei zwischen Sicherungspatrouillen und Mäuserbanden, die mit Handfeuerwaffen und Maschinengewehren ausgerüstet, aber zwei Automobile verfügten. Die Sicherungspatrouillen brachten vierunddreißig Personen ein, wovon die Hauptverbrecher heute Morgen standrechtlich erschossen wurden.

### Die Lage in Berlin.

Berlin, 13. Nov. (Privat-Teil.)

Das „Berl. Tagebl.“ fordert die bürgerlichen Offiziere auf, sich wieder auf den Straßen zu zeigen, um darzutun, daß ein sehr erheblicher Teil des bürgerlichen Offizierskorps seinen Anschluß an die Revolution vollzogen hat und das Vertrauen des Publikums zur neuen Ordnung zu verhärfen. — Ein Russe, der einen Raubüberfall auf eine Frau gemacht hat, wurde, nachdem er ein Geständnis abgelegt hatte, sofort auf dem Hofe des Polizeipräsidiums standrechtlich erschossen. — Bei den vorerzählten Ausschreitungen am Alexanderplatz wurden zwei Personen getötet, zwei andere schwer verletzt.

### Aufrufe

Die Aufrufe und amtlichen Erlasse der neuen Regierung ergachen so umfangreich, daß es unmöglich ist, sie bei der ersten Posternot alle anzunehmen. Die Raumeinteilung nötigt, ein Teil dieser Aufrufe nur Andeutungsweise zu veröffentlichen.

Ein Aufruf an die Landbevölkerung weist auf die großen Pflichten der Landwirtschaft hin; ein anderer Aufruf kündigt die Errichtung eines wirtschaftlichen Demobilisierungsausschusses für das Reich an. Hindenburg mahnt in einem Aufruf an die Arbeiter, vorerst dem „März“ in die Heimat. Er betont die Leistung der Truppe, die ihre Waffen in Ehren abgelegt habe. Ein Erlaß der Reichsregierung an die Marine fordert zur Wahrung der Ruhe und kräftiger Ordnung auf.

### Wahrung der bürgerlichen Gleichberechtigung.

Berlin, 13. Nov. (Wolff-Teil.)

Die Erfahrungen der letzten Zeit beweisen, daß das deutsche Bürgerrecht als solches selbst den inneren inneren Umwälzungen tatenlos gegenübersteht. In dieser entscheidenden Stunde fordern wir das deutsche Bürgerrecht zur sofortigen Bildung von Bürgerausschüssen überall in Deutschland zu schreiben auf. Diese Bürgerausschüsse haben in Fühlung mit der Reichsleitung und den bestehenden Arbeiter- und Soldatenräten in erster Linie folgende Aufgabe zu lösen: Wahrung der bürgerlichen und vollen Gleichberechtigung des Bürgertums bei allen staatlichen Maßnahmen. Zur Bildung eines solchen Bürgerausschusses für Groß-Berlin haben wir bereits die nötigen Schritte.

Der Danabund: Dr. Mecher.

### Das heftige Ministerium.

Rm. Darmstadt, 13. Nov. (Eig. Teil.)

Das neue heftige Ministerium hat sich aus vier Sozialisten, zwei Fortschrittler und einem Mitglied der Zentrumspartei zusammen. Ministerpräsident, Staatsminister und Minister des Innern ist der Abgeordnete Ulrich. Als Ministerialdirektoren sind ihm unterstellt der bisherige Abgeordnete v. Brentano (Justiz), der bisherige Abgeordnete Heinrich (Finanzen), Dr. Janda (Inneres), Neumann (Ernährung), Raab (Arbeitsamt) und Dr. Ulrich (Schulen).

### Kurze Dauer der Besetzung?

K. Genf, 13. Nov. (Eig. Teil.)

Der „Genève“ meldet aus Genf: Lansina erklärte im Senatsbeschluss zu den Besetzungsbewilligungen an die Mittelmächte, die Besetzung der deutschen Gebiete links des Rheinflusses würde nur eine vorübergehende Maßnahme sein. Je schneller der Friede zustande komme und je schneller Deutschland den Anschluß an die große Demokratie suche, desto schneller werde auch das linke Rheinufer wieder geräumt werden.

### Die Besetzung des Rheinlands.

Rotterdam, 13. Nov. (Eig. Teil. ab.)

In der „Daily News“ schreibt General Maurice, es sei wahrscheinlich, daß die Besetzung von Düsseldorf, Köln, Bonn und vielleicht auch Essen den Engländern überlassen werde.

### Weitere Milderung der Bedingungen?

K. Genf, 13. Nov. (Eig. Teil.)

Der „Genève“ meldet aus Genf: Das deutsche Ansuchen um Milderung der Besetzungsbewilligungen ist in der Nacht zum Dienstag in Washington eingetroffen. Eine Entscheidung der Alliierten ist kaum vor Ende der Woche zu erwarten.

### Clemenceau verspricht Unterstützung Deutschlands.

Paris, 12. Nov. (Wolff-Teil.)

Clemenceau sagte in einer Ansprache an die Journalisten, Deutschland habe mit der Kapitulation bis zu seiner Erschöpfung gewartet. Es sei jetzt außer Stande, seine Lebensmittelvorräte anzufüllen. Da die Lage in Deutschland und Oesterreich-Ungarn verzweifelt sei, würden die Alliierten ihnen bis zum Neuen Jahr belassen, da sie für und nicht gegen die Menschlichkeit kämpften. Clemenceau fügte hinzu, daß Frankreich alles tun werde, was in seinen Kräften liege, um die Befreiung von Nahrungsmitteln zu erleichtern. In der Hauptfrage handele es sich um die Bereitstellung von Transportmitteln. Da Deutschland verpflichtet sei, die Lokomotiven und Eisenbahnwagen zurückzugeben, die es während des Krieges angenommen habe, so komme Frankreich in die Lage, soweit es seine eigenen Bedürfnisse gestatten, sich für die Versorgung Deutschlands zu interessieren. Clemenceau schloß mit den Worten: Wir werden dem Deutschen und dem Oesterreichischen Volke so schnell wie möglich zu Hilfe kommen; denn wir führen keinen Krieg gegen die Menschheit, sondern für die Menschheit.

### Revolution in Brüssel.

Brüssel, 13. Nov.

Die hier vorliegende Meldung (eigenen, in Brüssel die Revolution ausgebrochen. Einzelheiten fehlen. Auf dem Truppenübungsplatz Beverloo sei es zwischen deutschen Truppen infolge revolutionärer Zwischenfälle zu schweren Gefechten gekommen. (Eine Bestätigung dieser nach Holland gelangten Gerüchte bleibt abzuwarten.)

### Verfassungsunruhen in neutralen Ländern.

Wien, 13. Nov. (Privat-Teil.)

Die „Neue Freie Presse“ berichtet über Unruhen in der Schweiz, in Holland, Spanien und Schweden auf Grund geforderter Verfassungsrevisionen.

### Rücktritt Trotskis.

Kopenhagen, 13. Nov. (Privat-Teil.)

Nach einem Telegramm aus Oslingsfors ist Trotski als Kriegsdienstleiter zurückgetreten und durch Elfsaft ersetzt worden.

### Rückzug der Armee Madensens.

Wien, 13. Nov. (Eig. Teil. ab.)

Wie der „Kreuzzeitung“ gemeldet wird, ist die Madensensche Armee aus Rumänien bereits auf dem Marsch. Ueber Kronstadt sind 20 000, über Hermannstadt 25 000, über Delowa 10 000 und über den Szarufvoh 4000 Mann abgemarschiert. Die aus Serbien zurückkehrenden deutschen Truppen haben gegen die nachdrängenden Serben die Gegend abgeräumt. General Franke hat die aus Serbien in Ungarn einmarschiereten Truppen zurückkommandiert. Madensens soll auf dem Rückmarsch bisher keinen Widerstand gefunden haben.

Budapest, 13. Nov. (Wolff-Teil.)

„A. F.“ meldet aus Großwardein: Eine Autokolonne der Madensenschen Armee von 200 Autos mit 2000 Mann trat vorgestern von Arad in Großwardein ein. Als man den deutschen Soldaten die Proklamierung der deutschen Republik mitteilte, brachen sie in Durcheinander auf die Republik und auf die ungarische Nationalrepublik. Sie erklärten, daß sie entschlossen seien, für das deutsche Volk den letzten Tropfen Blut zu vergießen, aber für die Junker-autokratie keine Opfer mehr zu bringen. Madensens wolle friedlich durch Ungarn ziehen. Seine Absicht sei, daß die deutschen Soldaten sobald als möglich die Heimat erreichen.

### Vormarsch polnischer Truppen.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Teil. ab.)

Der „Vorwärts“ erfährt, daß die Polen im Vormarsch in Richtung auf Bialystok sind; sie wollen sich dann gegen Wilna wenden, was mit der polnischen Absicht, bestimmte Gebiete schon vor Friedensschluß gewaltsam einzunehmen, zusammenhängen mag. Demgegenüber erklärt der „Vorwärts“ auf das Bestimmteste, daß die Grenzregulierung nach Recht und Vertrag in aller Ruhe und Ordnung zu erfolgen habe. Niemand in Polen solle glauben, daß die Reichsleitung der deutschen Republik eine andere Lösung für zulässig erachte.

Wie dem „Lot.-Anz.“ von der bekannten Kohlenfirma Emanuel Friedländer u. Co. mitgeteilt wird, ist die Meldung von einem Einmarsch polnischer Truppenteile in Oberschlesien übertrieben. Es soll sich bis jetzt nur um kleinere Banden gehandelt haben. — Von anderer Seite wurden gestern die gemeldeten Vorgänge weniger leicht genommen, und es wurde hinzugefügt, daß auch in polnischen Gebieten Partisanen und unorganisierte Verbände einetroffen seien, die raubend und plündernd von den Ortsschaften Besitz erzielten.

Auch der Kronprinz in Holland.

Amsterdam, 12. Nov. (Wolff-Tele.) Die Niederländische Telegraphen-Agentur erfährt aus...

Beziehung Innsbrucks durch Italiener.

Wien, 12. Nov. (Privat-Tele.) Nach hier vorliegenden Meldungen steht die Beziehung...

Kurze politische Nachrichten.

Das Beileid der deutschen Regierung.

Der deutsche Botschafter in Wien Graf Wedel machte am Dienstag...

Keine Dreiklassenwahl mehr.

Die Volksbeauftragten für die Stadt Berlin machen bekannt, daß die für den 17. November...

Die Fortschrittliche Volkspartei und die Lage.

Der geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei hat gemeinsam mit Mitgliedern der Reichstags- und der Landtagsfraktion...

Verhärtung des Eisenbahnverkehrs.

Der Eisenbahnverkehr nach und von allen Teilen des Reiches ist seitdem verhärtet worden. Der Reiseverkehr wickelt sich ohne jede Störung ab...

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 13. November.

Einschränkung des Personenverkehrs.

Die Durchführung der Waffentillandsbedingungen und die dadurch erforderlichen Massentransporte...

Ein Liebesdrama hat sich gestern abend in der Nähe des Schauspielhauses abgespielt, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist.

Schweineklahl. In der Nacht zum Dienstag wurde hier in einem Stalle ein Säuferswein von einem Unbekannten an Ort und Stelle abgeschlachtet...

Standesamts-Nachrichten vom 13. November. Sterbefälle: Am 12. Nov. Wilhelm Gottschalk, Schriftföher, 82 Jahre; Julius Hof, Landsekretär a. D., 68 Jahre; Georg Wendle, Kaufmann, 88 Jahre; Friedrich Klüder, Badlermeister, 47 Jahre; Elisabeth Dreiß, Näherin, 45 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Kurhaus. Das 3. Julius-Konzert der Kurverwaltung, welches für Freitag dieser Woche vorgesehen war, wird bis auf weiteres verschoben.

Freidrahtspiele. Am Freitag, 15. Nov., abends 7 1/2 Uhr, findet im Kasinoaal der zweite Abend der Freidrahtspiele unter Leitung von Herrn Gustav Jacobus statt.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Dienstag nachmittag.

Table with lottery results: 20 000 Mark auf Nr. 124 035, 10 000 Mark auf Nr. 219 399, 5 000 Mark auf Nr. 28 703, 85 359, 3 000 Mark auf Nr. 14 275, 15 002, 21 024, 23 536, 34 942, 37 562, 39 246, 41 758, 43 311, 43 729, 51 976, 59 840, 64 351, 73 692, 88 586, 90 865, 92 059, 96 186, 100 874, 108 053, 118 370, 123 195, 129 957, 138 815, 154 787, 158 053, 161 492, 169 261, 173 777, 183 740, 185 798, 187 793, 188 878, 192 690, 196 590, 199 904, 200 976, 207 972, 208 978, 215 543, 216 841, 220 870, 221 942, 231 796, 263 630.

Die vollständige Gewinnliste kann in unserer Hauptgeschäftsstelle, Nikolstraße 11, und bei unseren Filialen, Mauritiusstr. 14, Schulgasse 2, Cranich-Edel Gerberstraße, Bismarckring 28 und Weißbergstr. 1, eingesehen werden.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Bereiteter Ueberfall auf den Hauptbahnhof Frankfurt. h. Frankfurt a. M., 12. Nov. Heute früh 4 Uhr wurde ein Ueberfall auf den Hauptbahnhof verübt.

Fe. Hungen, 12. Nov. Eine große Volksversammlung in Hungen hat die Bildung eines Arbeiter- und Bauernrates vorgenommen und in Gemeinschaft mit einem später ins Leben gerufenen Arbeiter- und Bauernrat in Wehrheim dem hiesigen Landrat den Arbeiter- und Bauernrat als vollziehende Gewalt vorgeschickt.

Fe. Weilburg, 12. Nov. Der „Weilburger Anzeiger“ ist unter Vorsensur des Arbeiter- und Soldatenrats gestellt worden.

Volkswirtschaft.

\* Einführung des Achtstundentags. Aus Mannheim 12. Nov., wird berichtet: Die Firmen Oshana und Benz u. Cie. haben gestern den Achtstundentag eingeführt. Die „Volksk.“, der wir diese Mitteilung entnehmen, bemerkt hierzu: Das ist ein Erfolg für die Arbeiterklasse, der nicht hoch genug anzuschlagen ist.

New-Yorker Börse.

Table with stock market data: New-York, 9 Nov. V. K. L. E. ... Missouri Pacific comm. 39 1/2, New-York Centralbahn 82 1/2, Norfolk & Western com. 117 1/2, Northern Pacific com. 101, Reading com. 91 1/2, Rock Island com. 33 1/2, Southern Pacific 109 1/2, Union-Pacific com. 136 1/2, etc.

Schriftleitung: Bernhard Grothaus. Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Grothaus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: A. G. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: L. A. Hans Oetzel; für die Anzeigen: Joh. Bagler.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Vorausichtige Witterung für Donnerstag, 14. November. Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, nachts kalt.

Kohlen SPAR Platte 33 bis 50 Proz. Kohlenersparnis. Für jeden Küchenherd und Zimmerofen empfehlenswert.

Preis Stück 5.- Mk. Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich. Grosslager für den Bezirk Wiesbaden.

WILH.-HÖCKER SCHILLERPLATZ 2.

Kurhaus Wiesbaden. Das für Freitag dieser Woche, den 15. November angesetzt. III. CYKLUS-KONZERT wird bis auf weiteres verschoben. Städtische Kurverwaltung.

2 schöne Villen (10 und 12 Zimmer) in bester Lage zu verkaufen. Näh. Nass. Landesbank.

Pianos neu und gespielt gute Marken empfiehlt 17618 franz Schellenberg Kirchgasse 33.

Strauss Rüsche. Jetzt unentbehrlich für jede Dame in allen Preislagen. Grosse Auswahl Eigene Zurechtlegung Umarbeitungen von Boas u. Straussfedern Waschen, Käuseln, Reichen, Bändern usw. Heinrich Fried Wiesbaden, Kirchgasse 69/71.

Spedition J. & G. ADRIAN Bahnhofstr. 6 Königl. Hofspedition Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtpaketen, Eilgütern und Gepäck. Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Die Zinsreihe für 1919 von den als Sicherheit für Lieferungen, Straßenauslasten usw. bei der Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapieren können vom 11. November ab von den Empfangsberechtigten vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr, Zimmer 2, Schalter 3, in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 8. November 1918. Stadthauptkasse.

Einschränkung des Personenverkehrs. Die zur Durchführung der Waffentillandsbedingungen erforderlichen Massentransporte zwingen uns, namentlich im Reiseverkehr, die Personenzüge vom 13. November ab stark einzuschränken. Züge, die dem Arbeiter- und sonstigen Berufsverkehr dienen, werden möglichst beibehalten werden. Die neuen Fahrpläne werden umgehend auf den Bahnhöfen zum Ausdruck kommen. Bis dahin wird mündliche Auskunft erteilt. Mainz, den 12. November 1918. Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Krankenweine in bester Qualität: 1918er Obergelheimer, rot, R. M. 8.-, 1918er Dürkheimer Frühburgunder R. M. 8.50, Borjüngl. Cognac R. 35 Mk., Wagenbitter hochf. R. 20 Mk. Versand nach auswärts. Weinpreise sind ohne Glas und Steuer. 17885 Hubert Schick u. Co., Blücherstraße 26.

Bekanntmachung. Die bis zum 3. November 1917 als gefunden hier abgegebenen und nicht zurückgeforderten Sachen, sowie die seit dieser Zeit hier abgelieferten Fundstücke - Kleidungsstücke, Schirme, Stühle, Damenhandtaschen usw. - deren Aufbewahrung im Verhältnis zur Größe des dafür bestimmten, hier obnebin sehr beschränkten Raumes viel Platz beanspruchten, sollen demnächst öffentlich versteigert werden. Etwaige Ansprüche an die bis 30. November 1917 hier abgegebenen Sachen können bis zum 15. d. Mts. auf Zimmer 23 des Polizeidienstgebäudes, Friedrichstraße 25 geltend gemacht werden. Von diesem Zeitpunkt ab werden solche nicht mehr berücksichtigt. Wiesbaden, den 6. November 1918. Der Polizeipräsident, H. Heimbach.

Sonderverteilung an Rots für Zentralheizungen. Die Bezugsscheine für die bereits beantragten Sonderverteilungen können von Dienstag, den 12. November ab im Büro Friedrichstraße 10, Zimmer 30, vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-5 Uhr abgeholt werden. Neue Anträge werden nur noch nachmittags und zwar bis zum 1. Dezember 1918 angenommen. Wiesbaden, den 9. November 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung. In dem Stück 10 675 des Königl. Preuss. Zentral-Polizeiblaatts ist eine weitere Liste über die vom Königl. Polizeipräsidenten in Berlin als Schundliteratur bezeichneten Schriften nebst der Bekanntmachung desselben vom 15. Juni 1918 veröffentlicht. Wiesbaden, den 22. Oktober 1918. Der Regierungspräsident.